P R E S S E T H E M A

Gärtner von Eden®

# Wie Gartenbesitzer Wasser sparen

**Das Wasser ist schon jetzt vielerorts knapp. Weil der Wassermangel in Zukunft wohl noch zunehmen wird, sollten Gartenbesitzer sich und ihren Garten darauf vorbereiten – und auch jetzt schon so ressourcenschonend wie möglich agieren. Wie beides gelingt, erklärt der Gartengestalter Peter Bohr aus Merzig-Schwemlingen.**

Die ersten Meldungen geistern durch die Medien, dass sich Menschen Kunstrasen anschaffen, damit ihr Garten im Sommer auch weiterhin grün ist. Brauner Rasen, verbrannte Blüten, welkes Laub: Die Folgen von Wassermangel können auch im Garten unschön sein. Wird es in Zukunft, wenn das Lebenselixier noch rarer werden soll, also auch hierzulande im Sommer nur nach dank Kunstrasen Grün im Garten mehr geben? „Das muss nicht sein“, ist Gartengestalter Peter Bohr aus Merzig-Schwemlingen überzeugt. „Es gibt mehrere Stellschrauben, an denen man als Gartenbesitzer kurz- und langfristig drehen kann, um seinen Garten auch mit nur sehr wenig Wasser lebendig grün zu erhalten.“ Peter Bohr ist Mitglied der Gärtner von Eden und beschäftigt sich tagtäglich mit der Planung, Anlage und Pflege privater Gärten. Dabei wird er immer öfter mit der Frage konfrontiert, wie man Gärten auf die sich verändernden klimatischen Gegebenheiten hin anpassen kann.

## Pflanzen machen den Unterschied

Eine von mehreren Antworten auf diese Frage ist eine durchdachte Pflanzenauswahl. „Es gibt reichlich attraktive Pflanzen – Stauden, Gräser und auch Gehölze –, die sehr gut mit sehr wenig Wasser zurechtkommen“, weiß Gartenexperte Bohr. „Wer konsequent auf solche Pflanzen setzt, tut aktiv etwas dafür, Wasser zu sparen – und hat nebenbei auch weniger Arbeit mit seinem Garten, weil er nur noch selten gießen muss.“

Wie die durchdachte Pflanzenwahl ist auch die Schaffung versickerungsfähiger Flächen im Garten eine grundsätzliche Maßnahme. Der Hintergrund: Wenn es regnet, sollte man versuchen, so viel des immer kostbarer werdenden Nasses im Garten zu halten wie möglich, statt es in

die Kanalisation abzuleiten. Versickert Regenwasser an Ort und Stelle, durchfeuchtet es den Gartenboden und kommt den Pflanzen zugute.

Auch der Einsatz von aufgefangenem Regenwasser zum Gießen hilft, Trinkwasserressourcen zu schonen. In Regentonnen oder Zisternen lassen sich mehr oder weniger große Vorräte anlegen.

**Anders gießen**

Neben all diesen Maßnahmen, die langfristig in einem Gartenkonzept verankert werden müssen, kann ein Blick auf das eigene Gießverhalten sofort helfen, den Wasserverbrauch im Garten zu senken. „Viele Gartenbesitzer gießen falsch“, hat Peter Bohr beobachtet. „Zu oberflächlich und zu häufig“, lautet seine Diagnose. Fachleute wie er empfehlen, seltener, dafür aber intensiver zu wässern – und das aus gutem Grund: Wer häufig, aber nur flüchtig gießt, zwingt seine Pflanzen dazu, flache Wurzeln auszubilden, damit sie an das wenige Wasser gelangen, dass beim Gießen kaum in den Boden sickert. Die Folge: Der nur oberflächlich feuchte Gartenboden trocknet schnell wieder aus – und mit ihm das flache Wurzelwerk. Wer hingegen seltener, dafür aber intensiver gießt, sorgt dafür, dass der Pflanzgrund tiefer durchfeuchtet wird, größere Gießintervalle zwingen die Pflanzen, ihre Wurzeln tiefer in den Gartenboden zu treiben, wo sich die Feuchte länger hält. Das macht sie widerstandsfähiger gegen lange Trockenphasen und senkt den Gießwasserverbrauch deutlich.

„Einfluss auf den Wasserverbrauch hat auch die Tageszeit, zu der man gießt“, erklärt Peter Bohr. „Ideal ist, ganz früh morgens, am besten gegen fünf Uhr, zu wässern. Dann ist der Boden kühl von der Nacht und kann die Feuchtigkeit am besten aufnehmen, die noch kühle Luft verhindert, dass das Gießwasser sofort verdunstet.“

# P R E S S E T H E M A

Das Thema Wasserverbrauch im Garten hat also viele Facetten, und es gibt es zahlreiche Stellschrauben, an denen Gartenbesitzer drehen können, um hier so ressourcenschonend wie möglich zu agieren.

www.eden-bohr.de
Weiteres Bildmaterial auf Anfrage.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Die Gärtner von Eden sind ein genossenschaftlicher Zusammenschluss von rund 50 Gartengestaltern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wir stehen für hochwertige Planung und Umsetzung im Bereich der Neu- und Umgestaltung von Privatgärten sowie für kompetente und nachhaltige Betreuung und Pflege.